

Helga Müller 45 Jahre Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion



Seit 1974 ist Helga Müller bürgerliches Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion. Über diesen langen Zeitraum hat sie alle Aufgaben, die ihr angedient wurden, mit außerordentlicher Zuverlässigkeit erfüllt. Damit hat sie Maßstäbe in der aktuellen Fraktion gesetzt.

Über viele Jahre hinweg war sie so etwas wie das „soziale Gewissen“ der Fraktion. Helga Müller ist keine Sozialromantikerin. Sie hat sich stets einen scharfen Blick für das Machbare bewahrt, aber soziale Ungerechtigkeit war ihr zuwider.

Für ihr langjähriges Engagement hat sich die CDU-Fraktionsvorsitzende Heike Beukelmann in der Fraktionssitzung herzlich bedankt, und auch von der sozialpolitischen Sprecherin Sonja Wehner gab es ein Präsent zur Verabschiedung.



Die gesamte Fraktion bedankt sich bei Helga Müller und wünscht ihr das Allerbeste für die nun gewonnene Freizeit und viel Zufriedenheit mit ihrem Leben nach der Politik.

Nachfolger von Helga Müller im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren wird Julian Fresch. Trotz seiner jungen Jahre ist er bereits stell-



vertretender CDU-Stadtverbandsvorsitzender und stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Wedel und Sprecher für Bildung, Sport, Jugend, Soziales in der Ratsfraktion.

Auch im Jugendhilfeausschuss kann die CDU-Fraktion einen neuen jungen Kollegen begrüßen. Durch das Ausscheiden eines AfD-Abgeordneten steht der CDU ein vierter Sitz im Ausschuss zu. Diesen hat Lars Karoleski erhalten, Ortsvorsitzender und Gemeindevertreter in Hemdingen.



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

da es aufgrund der Unwägbarkeiten beim kommunalen Finanzausgleich in diesem Jahr wohl zu keinem Nachtragshaushalt mehr kommen wird, warten wichtige Entscheidungen wie Doppelhaushalt, Landratswahl oder eben auch der Nachtrag erst in 2020 auf den Kreistag.

Der einzige Tagesordnungspunkt am vergangenen Mittwoch, der Raum für Diskussionen bot, war die gemeinsam von den Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke eingebrachte Resolution zum kommunalen Finanzausgleichsgesetz.

Dass es dabei gegen die Jamaika-Koalition in Kiel ging, spielte für FDP und Grüne im Kreistag keine Rolle – genauso wie wir als CDU-Fraktion es als unsere Pflicht angesehen haben, uns mit den anderen Kreisen, Städten und Gemeinden im Land zu solidarisieren. Es geht um die Beseitigung der ungleichen Verhältnisse bei den Finanzausstattungen von Land und Kommunen.

12 Jahre ist es nun her, dass die damalige Landesregierung mit ihrem 120-Millionen-Eingriff in den kommunalen Finanzausgleich für die heute bestehende Unwucht in den Finanzbeziehungen sorgte. Immer wieder hat Kiel versprochen, diese Mittel wieder zurück zu führen. Es ist an der Zeit, dass die Kommunen sich wehren.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Heike Beukelmann,
Fraktionsvorsitzende

Splitter aus dem Kreistag

Erstmals seit mehr als 23 Jahren hat wieder eine Frau den Kreistag geleitet. Wegen der Erkrankung unseres Kreispräsidenten Helmuth Ahrens musste Elke Schreiber (SPD) die Sitzung ausgerechnet an ihrem eigenen Geburtstag leiten. Sie hat es gut gemeistert. Die Abgeordneten haben es ihr aber auch nicht allzu schwer gemacht. Zusätzlich gewährte Kerstin Seidler vom Büro des Kreistages wie



immer souveräne Unterstützung. Die CDU gratulierte Frau Schreiber und weiß deren aufrichtige Gensungswünsche für unseren Kreispräsidenten sehr zu schätzen.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die gemeinsame Resolution an die Landesregierung und die Landtagsfraktionen. Anfang 2017 hatte das Landesverfassungsgericht das zum Jahr 2015 reformierte Finanzausgleichsgesetz in Teilen für verfassungswidrig erklärt und den Gesetzgeber aufgefordert, bis 2021 einen verfassungskonformen Finanzausgleich umzusetzen. In seinem Urteil



hat das Gericht die Gleichrangigkeit von kommunalen Aufgaben und Landesaufgaben betont. In dem von den Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke gemeinsam eingebrachten Antrag wird die Landesregierung aufgefordert, die gutachterlich belegte ungleiche Finanzverteilung zu Lasten der Kommunen zu beseitigen und über den Kommunalen Finanzausgleich jährlich 185 Mio. EUR den Kommunen zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Die Ursache für die Unwucht der nicht angemessenen Finanzausstattung der Kommunen liege nämlich

auch in dem 2007 erfolgten Eingriff in den kommunalen Finanzausgleich in Höhe von jährlich 120 Mio. Euro.



Auch in den hinteren Reihen verfolgten CDU-Abgeordnete aufmerksam die Debatte.

Dieser Eingriff, der seinerzeit ein Beitrag der Kommunen zur Sanierung des Landeshaushalts gewesen sei und sich inzwischen auf ca. 1,5 Mrd. Euro aufsummiert habe, solle mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz 2021 zurück geführt werden.

Das vom Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitut an der Universität zu Köln erstellte Gutachten komme in seiner Bedarfsanalyse zu dem Ergebnis, dass die Kommunen im Lande unterfinanziert seien. Es fordere eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs in Schleswig-Holstein, sodass die Kommunen ausreichend finanziert würden. Der Pinneberger Kreistag forderte das Land deshalb auf, nicht von der Systematik des Gutachtens abzuweichen. Das Land sehe das bis heute noch anders. Daher sei die Resolution notwendig, machten Th. Giese (Grüne) und Britta Krey (CDU) für die Antragsteller deutlich.



BRITTA KREY

In epischer Breite schwadronierten anschließend einige Redner, insbesondere von AfD und KWGP, wobei man sich des Eindruckes nicht erweh-

ren konnte, dass zumindest diese beiden Fraktionen die Problematik noch gar nicht verinnerlicht hatten. Hannes Birke (SPD) setzte mit scharfen politischen Statements und Schulduweisungen an die CDU die gemeinsame Linie aufs Spiel, bis Britta Krey (CDU) alle zurück auf das Thema brachte.

Sie forderte, gemeinsam ein starkes und lautes Signal nach Kiel zu senden und bedankte sich bei den anderen Fraktionen für die gute Kooperation. Wichtig sei, dass man sich nicht auseinander dividieren lasse. Mit einem Seitenhieb auf AfD und KWGP machte sie deutlich, dass es wünschenswert gewesen wäre, wenn alle sich im Vorfeld an den Beratungen über die Resolution beteiligt hätten.

Außer von der KWGP wurde der Beschlussvorschlag letztendlich aber von allen Fraktionen mitgetragen.



SONJA WEHNER

In einem weiteren Tagesordnungspunkt, bei dem es um ein Gutachten zu den Auswirkungen des BTHG auf die soziale Wohnraumförderung ging, echauffierte sich die sozialpolitische Sprecherin der CDU, Sonja Wehner, über die AfD: Immer, wenn Presse anwesend sei, kämen sie mit vermeintlich publikumswirksamen Nachfragen. „Das geht mir auf den Geist. Ich würde Sie gern respektieren als Mensch und als Abgeordnete. Aber bitte informieren Sie sich vorher in den Fachausschüssen. Da finden Sie die Fachleute“, so S. Wehner.

Im Profil:

Manfred Kannenbäumer



wurde 1943 in Münster (Westf.) geboren, wo er auch aufgewachsen ist. Er hat einen Sohn und drei Enkelkinder und lebt mit seiner Ehefrau Maren seit nunmehr 23 Jahren in Rellingen.

Er war als Dipl.-Verwaltungswirt, zuletzt Städt. Oberamtsrat, in vielen Funktionen von Landes- und Kommunalbehörden tätig und hat in seinem Berufsleben wesentliche Reformen angestoßen und begleitet.

In den ersten Jahren in Rellingen hat Manfred Kannenbäumer die Geschicke des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebietes Rellingen und Umgebung e.V. als ehrenamtlicher Vorsitzender wesentlich mit gestaltet.

Diesen Tätigkeitsbereich hat er mit seiner Wahl zum Abgeordneten des Pinneberger Kreistages aufgegeben. Mittlerweile vertritt er den Wahlkreis für die Gemeinde Rellingen bereits seit 11 Jahren erfolgreich.

Schon in der zweiten Wahlperiode bekleidet er die Ämter als 1. Stellvertreter des Landrats und 1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Darüber hinaus ist er Mitglied des Hauptausschusses sowie des Finanzausschusses und stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren.

Auch im Vorstand der Seniorenunion der CDU im Kreis Pinneberg war er bereits tätig, und seit 11 Jahren ist er auch Mitglied des Landkreistages Schleswig-Holstein. Hier vertritt er den Kreis Pinneberg im Finanzausschuss sowie als stellvertretendes Mitglied im Sozial-, Gesundheits- und Verbraucherschutz-ausschuss.

Geprägt durch seinen beruflichen Werdegang legt Manfred Kannenbäumer seinen politischen Schwerpunkt auf die Gesundung der Finanzen des Kreises und seiner Städte und Gemeinden. Darüber hinaus setzt er sich für einen sozial angemessenen Ausgleich der Bedarfe in der Bevölkerung und eine schlanke und effektive Verwaltung ein.

Die CDU-Kreistagsfraktion schätzt sein ausgleichendes Wesen und sein Bestreben, unterschiedliche Positionen durch faire Kompromisse überwinden zu helfen.

SKS-Teilfraktion beim KSV

Einmal mehr hat die CDU-Teilfraktion für den SKS (Ausschuss für Schule, Kultur und Sport) den KSV (Kreissportverband) besucht, diesmal in dessen neuen Räumen in der Beselerstraße 3 in Elmshorn.



Der Vorsitzende Sönke P. Hansen und Geschäftsführer Karsten Tiedemann erläuterten Aufgaben, Kooperationen und Projekte des Verbandes sowie die Besonderheiten des Vertrages mit dem Kreis Pinneberg. Der KSV verfüge z.Zt. über 79.410 Mitglieder in 186 Vereinen, wobei alternative Mitgliedsformen nicht einmal erfasst seien.



Zu den vordringlichen Aufgaben des KSV gehören laut Tiedemann die Übungsleiter-Ausbildung, das Deutsche Sportabzeichen, die Juleica und Sportjugendarbeit, Fortbildungen, Vereinsberatung, Interessenvertretung und Sportpolitik, Sportförderung, Integration, Inklusion und Kinderschutz sowie die Förderung und Ausbildung der Sportjugend.



Die Teilfraktion sprach auch den CDU-Antrag zur Förderung des FC Union Tornesch mit 94.000 Euro für die Baumaßnahme „Torneum“ an. Der KSV begrüßte den Vorstoß der CDU. Die Mittel dafür stehen laut Verwaltung bereit. Die Entscheidung fällt am 14. November im SKS.



TERMINE

Montag, 4.11.2019, 19.30 Uhr:
Geschäftsführender CDU-Fraktionsvorstand – Pinneberg, KGS

Dienstag, 5.11.2019, 18:30:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 6.11.2019, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion – Elmshorn, Kreishaus

Donnerstag, 7.11.2019, 18.00 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren – Elmshorn, Kreishaus

Montag, 11.11.2019, 19.30 Uhr:
Erweiterter CDU-Fraktionsvorstand – Pinneberg, KGS

Dienstag, 12.11.2019, 18.30 Uhr:
Sitzung Finanzausschusses – Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 13.11.2019, 16.30 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses – Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 13.11.2019, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion – Elmshorn, Kreishaus

Donnerstag, 14.11.2019, 18.30 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur – Heidewegschule Appen-Etz

Montag, 18.11.2019, 19.30 Uhr:
Erweiterter CDU-Fraktionsvorstand – Pinneberg, KGS

Mittwoch, 20.11.2019, 18.00 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Kreistages – Pinneberg, Ratssitzungssaal

Donnerstag, 21.11.2019, 18.00 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses Elmshorn, Kreishaus

Montag, 25.11.2019, 19.30 Uhr:
Erweiterter CDU-Fraktionsvorstand – Pinneberg, KGS

Mittwoch, 27.11.2019, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion – Elmshorn, Kreishaus

Donnerstag, 28.11.2019, 18.30 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung – Elmshorn, Kreishaus

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag
Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann
Fotos: CDU, B. E. Tiemann
Redaktionsadresse:
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761
Email: b-e-t@gmx.de
www.cdu-kreistag-pinneberg.de